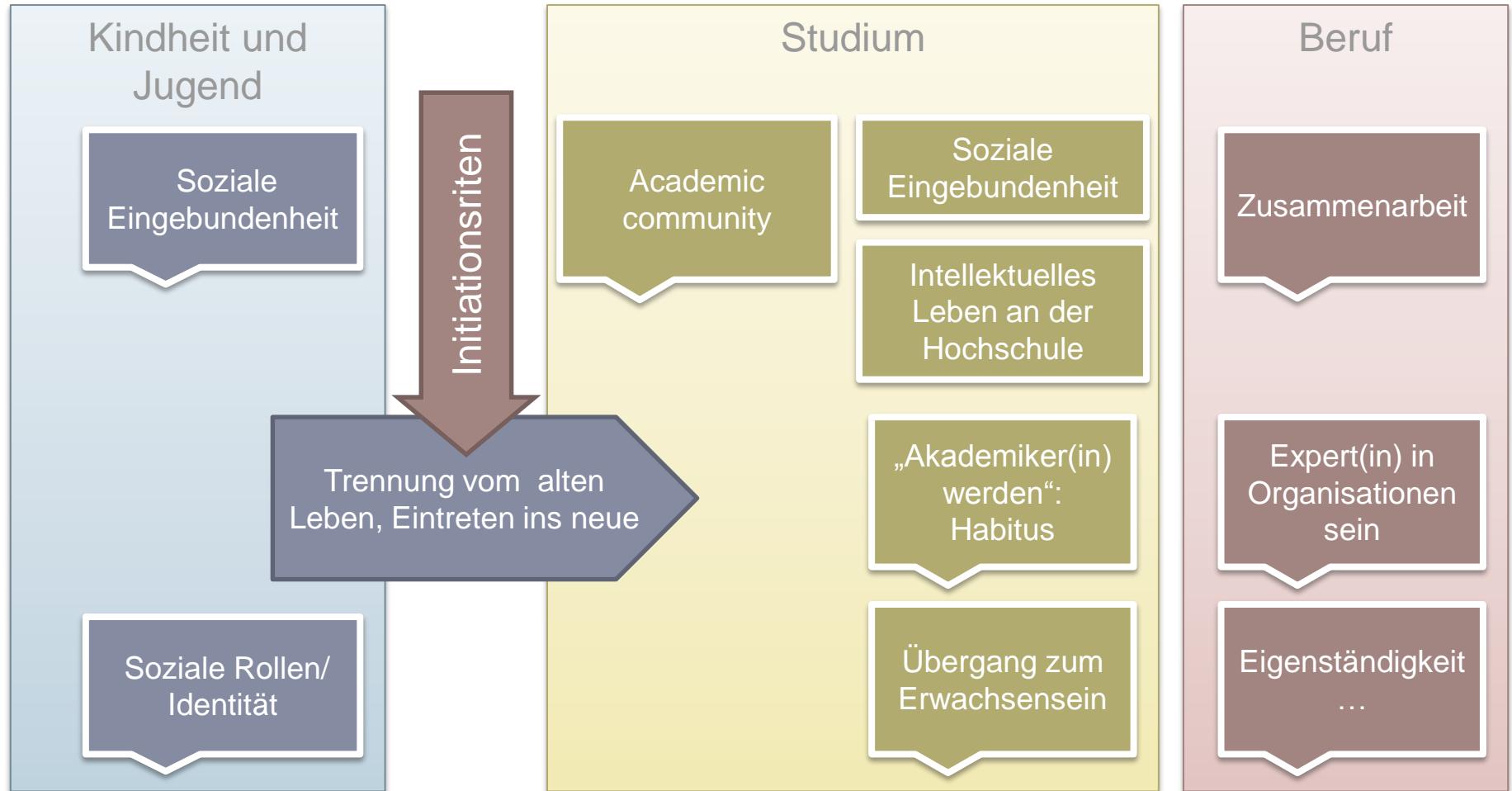


# **Soziale Integration an der Hochschule**

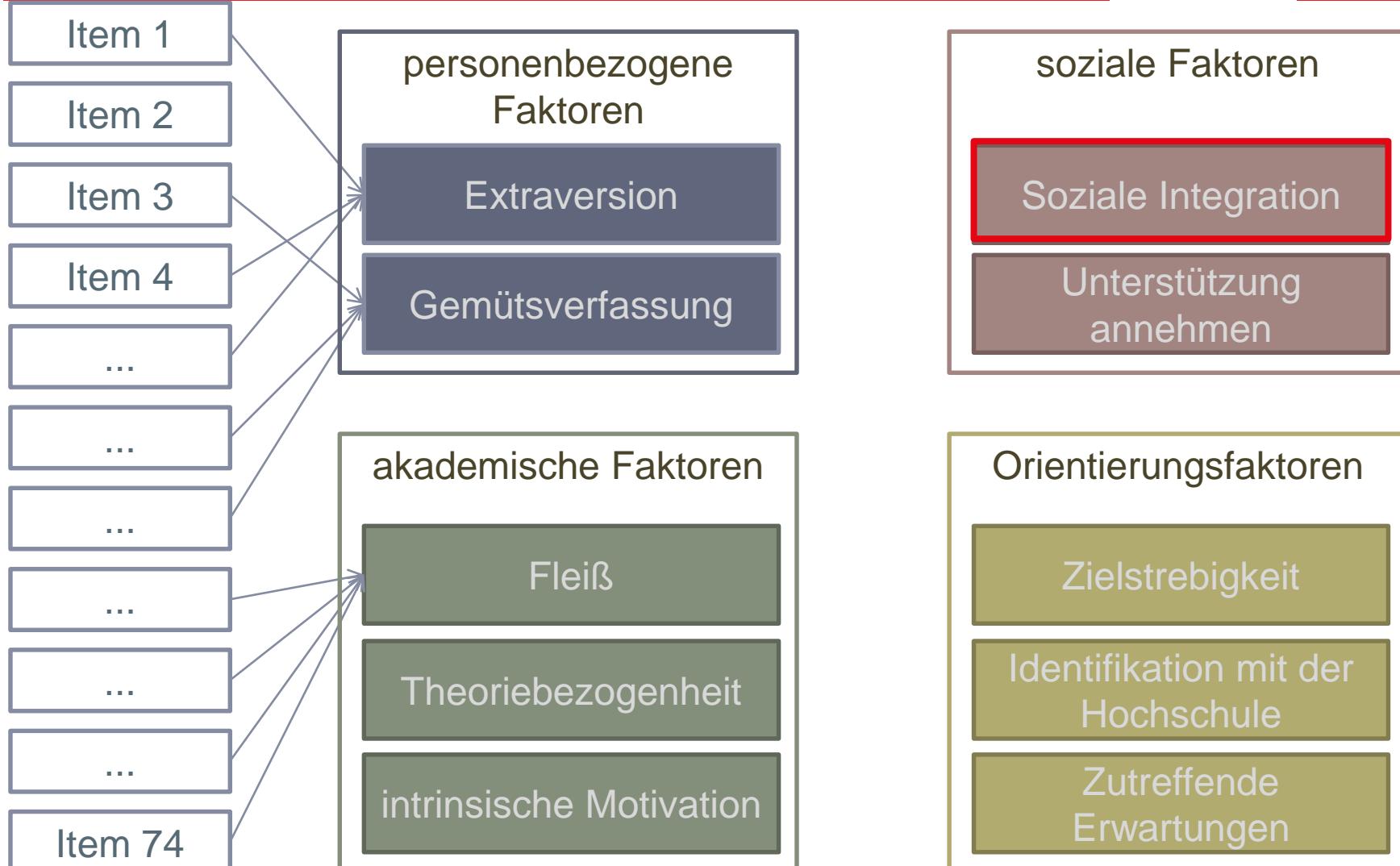
Hannah Leichsenring  
Bremen | 28. Juni 2013



- Voraussetzung für erfolgreiches Studium?
- Oder eher Aspekt der akademischen Bildung?

- Als Voraussetzung: Welchen Beitrag zum Studienerfolg kann die Hochschule/Universität hier leisten?
- Als Aspekt der Bildung: Wie kann dies an Studierende vermittelt werden, denen der akademische Habitus zunächst fremd ist?

# Die 10 QUEST-Faktoren zur Beschreibung des Umgangs mit den Anforderungen des Studiums



# Faktor „Soziale Integration“

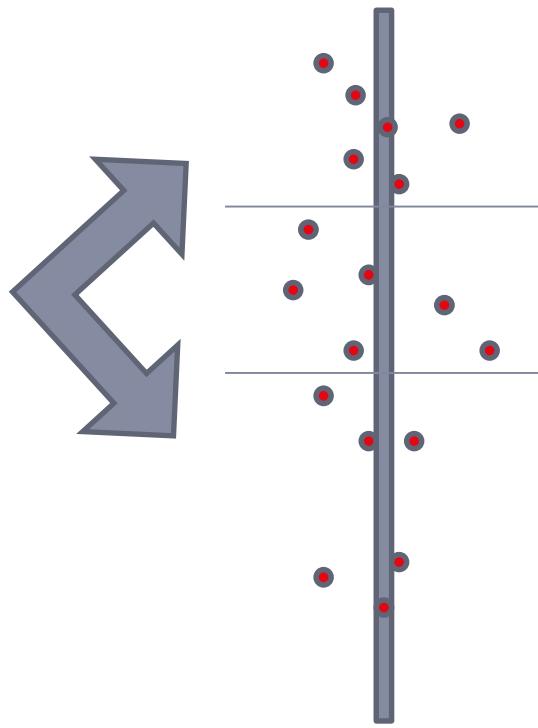
- Ich komme sehr gut mit meinen Studienkolleg(inn)en aus.
  - Ich lerne auch in Lerngruppen mit anderen Studierenden zusammen.
  - Ich habe ein gutes Verhältnis zu den Dozent(inn)en / Professor(inn)en.
  - Ich nehme regelmäßig an den angebotenen Freizeitaktivitäten an der Hochschule, zum Beispiel Hochschulsport oder Partys teil.
  - Ich pflege während des Studiums intensiven Kontakt zu meinen Studienkolleg(inn)en.
  - Ich unternehme auch außerhalb der Hochschule häufig privat etwas mit meinen Studienkolleg(inn)en.
  - Ich lasse mich oft von anderen Studierenden abfragen und stelle auch ihnen Fragen zum Stoff.
-  Wir finden über die Faktorisierung einen engen Zusammenhang zwischen akademischer und sozialer Interaktion auf dem Campus.

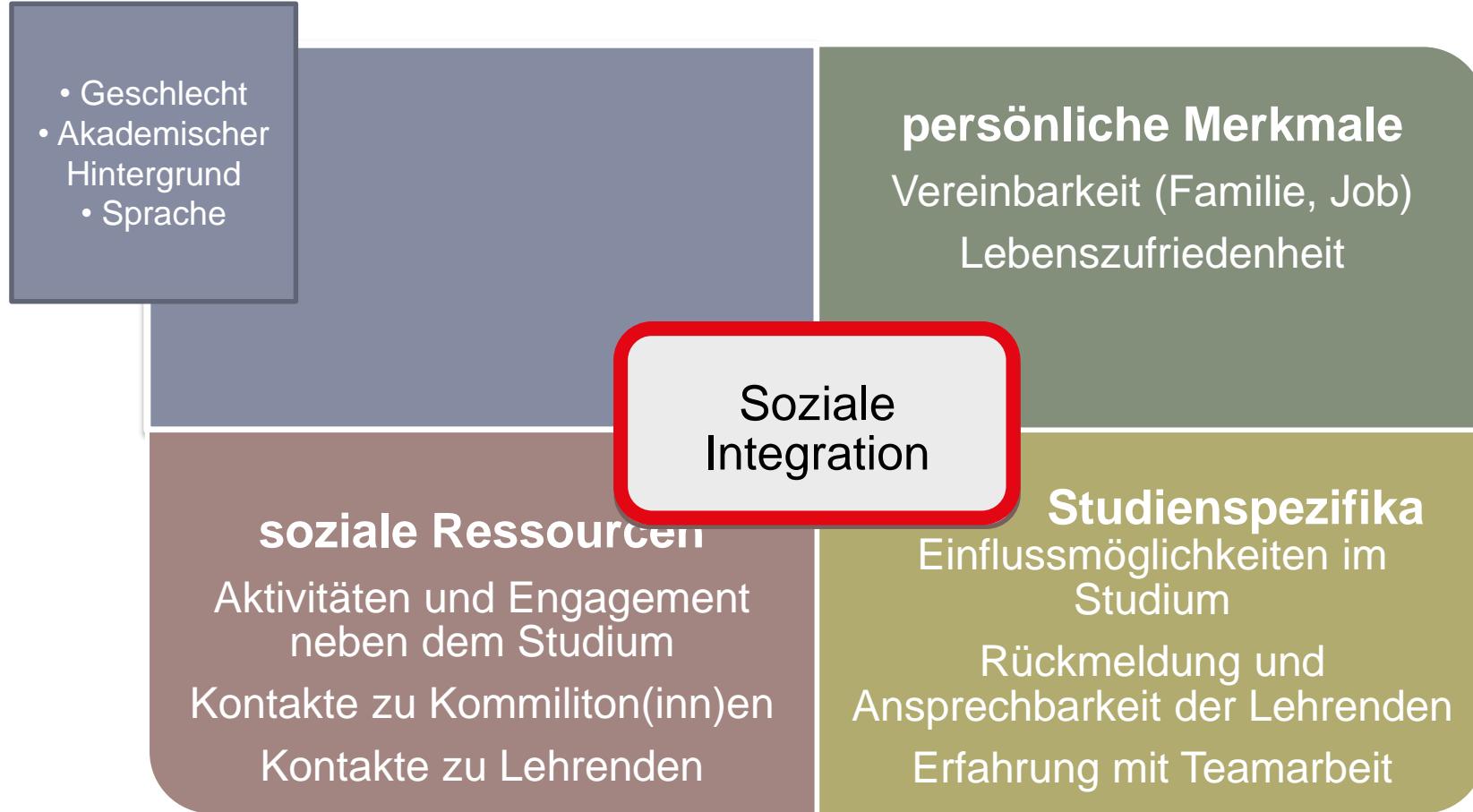
QUEST verknüpft soziometrische und psychometrische Informationen über die Studierenden.



# 1. Zugang: Hohe Werte, niedrige Werte bei sozialer Integration

- Basis: 28.852 Fälle (QUEST 2010-2012/13)
- Vergleich oberes/unteres Drittel auf dem Faktor „soziale Integration“





# Persönliche Eigenschaften

<b>Geschlecht</b>	<b>Soziale Integration (niedrige:hohe Werte)</b>
Männer	1:1
Frauen	1:1
Kann mich nicht zuordnen	3:1

<b>Muttersprache(n)</b>	
Deutsch	1:1
Kein Deutsch	3:2
Auch Deutsch	1:1



Nicht-akademischer Familienhintergrund steht nicht in signifikantem Zusammenhang mit dem Wert auf dem Faktor „soziale Integration“.

Familiäre Verantwortung	Soziale Integration (niedrige:hohe Werte)
Eigenes Kind	4:1
Verantwortung für ein Kind	3:1
Verantwortung für eine/n pflegebedürftige/n Angehörige/n	3:2
Eingebunden in die Pflege oder Betreuung	3:2
Unterstützend in der Pflege oder Betreuung (neu 2012)	1:1



Umfang des Jobs steht nicht in signifikantem Zusammenhang.



Soziale Integration braucht nicht nur Zeit, sondern vor allem die Möglichkeit des sich-darauf-Einlassens?

Soziale Integration (niedrige:hohe Werte)	
Zufrieden mit dem Familienleben	1:1
Unzufrieden mit dem Familienleben	3:2
Unterstützung aus der Familie für das Studium	1:2
Zufrieden mit dem Freundeskreis	2:3
Unzufrieden mit dem Freundeskreis	3:1
Geringe allgemeine Lebenszufriedenheit	7:3
Hohe allgemeine Lebenszufriedenheit	1:2



Soziale Integration an der Hochschule steht in Zusammenhang mit der Zufriedenheit mit dem Leben außerhalb der Hochschule.

<b>Soziale Integration (niedrige:hohe Werte)</b>	
Bin zufrieden mit dem Kontakt mit den Lehrenden	2:3
Bekomme ausreichend Rückmeldung von den Lehrenden	2:3



Kein Zusammenhang mit der Einschätzung, wie hilfreich die Rückmeldung der Lehrenden ist.

	<b>Soziale Integration (niedrige:hohe Werte)</b>
Bin zufrieden im Studium	1:2
Aufbau des Studiums ermöglicht (eher) Kontakte zu Kommiliton(inn)en	2:3
Aufbau des Studiums ermöglicht Kontakte zu Kommiliton(inn)en (eher) <i>nicht</i>	4:1



Einfluss- und Beteiligungsmöglichkeiten stehen nicht in Zusammenhang mit sozialer Integration (nicht signifikant).

Ebenso: sich an der Hochschule wohlfühlen.



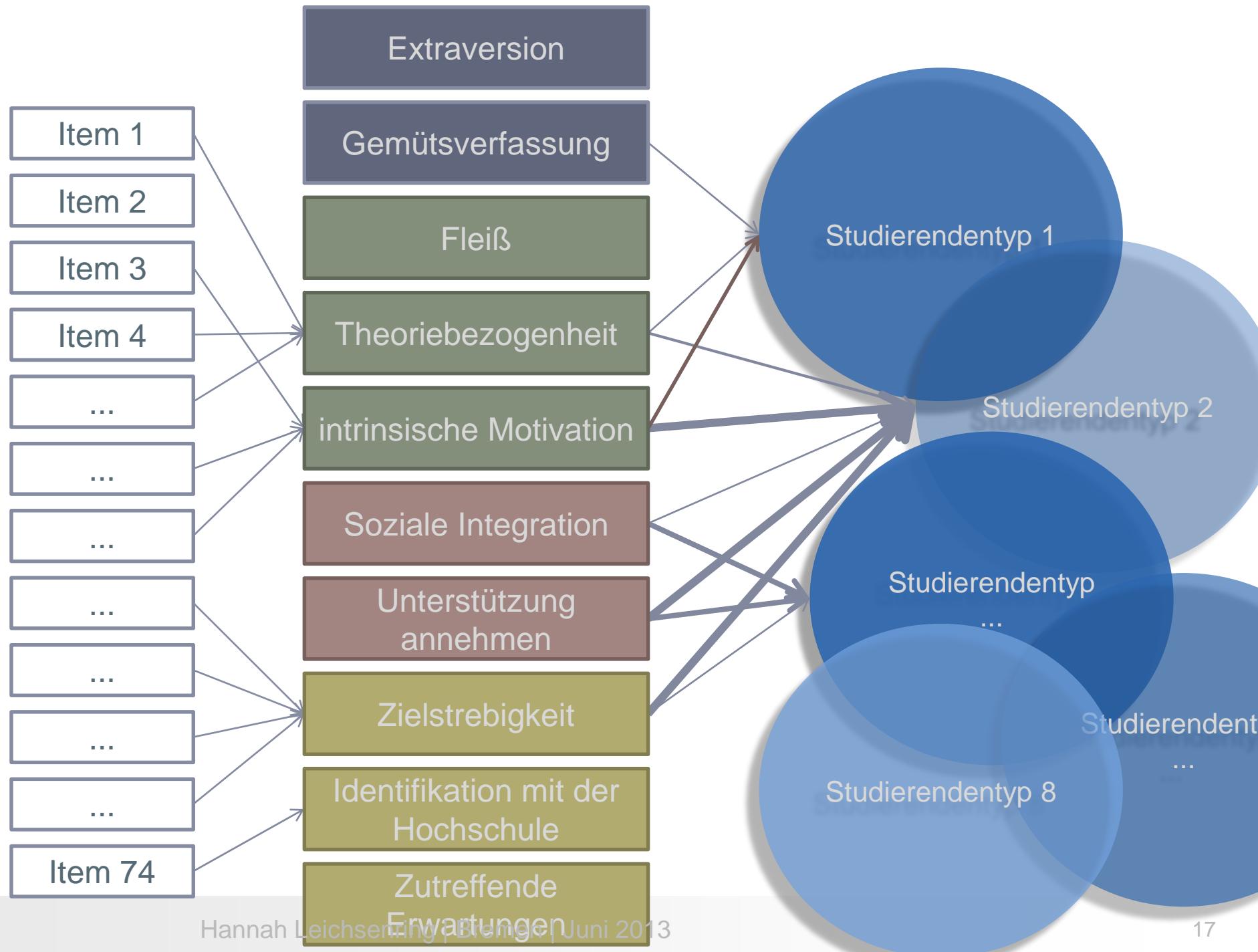
Soziale Integration findet „beim Studieren“, nicht „an der Hochschule“ statt?

	<b>Soziale Integration (niedrige:hohe Werte)</b>
Ich kann alleine eher besser arbeiten als im Team	3:2
Ich kann alleine ( <i>eher</i> ) <i>nicht</i> besser arbeiten als im Team	1:2
Teamarbeit bedeutet eher Erwerb von Kompetenzen.	2:3
Teamarbeit bedeutet ( <i>eher</i> ) <i>nicht</i> Erwerb von Kompetenzen.	7:3



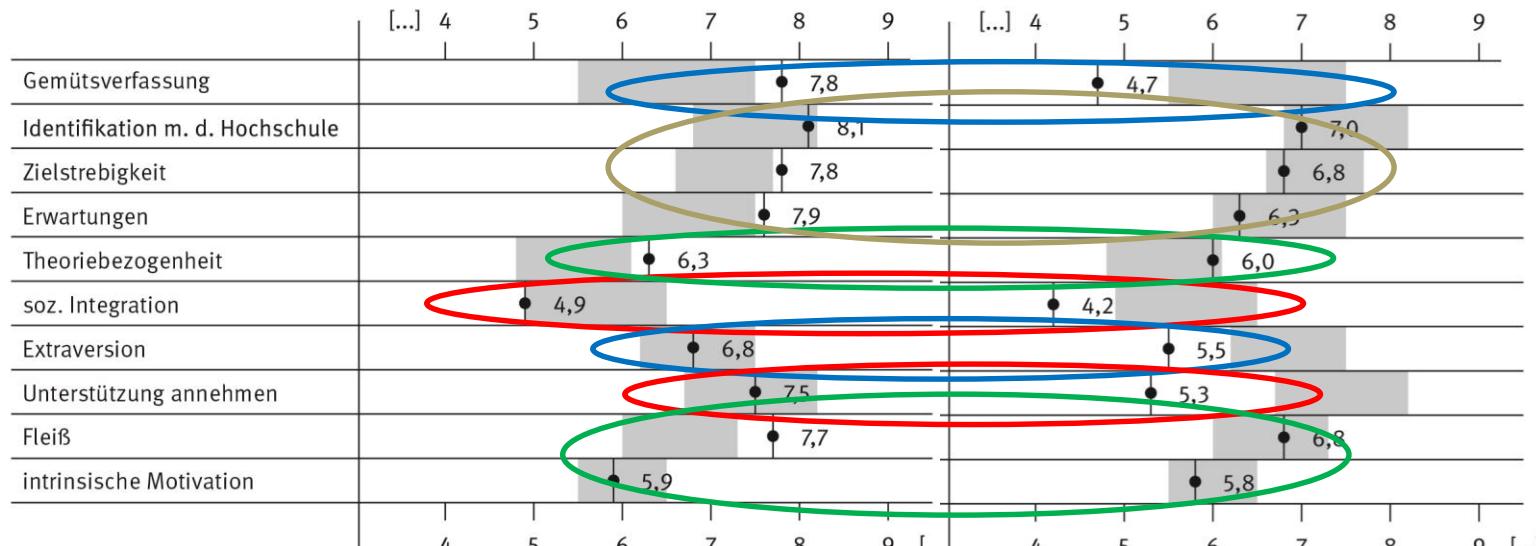
Soziale Integration muss gewollt und als „Lernfeld“ erkannt werden?

## 2. Zugang: Adoptionsmuster



# Zugang 2: Adoptionsmuster

Muster „Lonesome Rider“



Segment, in dem das mittlere Drittel der Gesamtbefragung liegt.

# Fazit

1. In welchen Zusammenhängen steht soziale Integration an der Hochschule bei uns?
  - Welche Alternativen finden Studierende, die keine engen Kontakte zu Kommiliton(inn)en und Lehrenden haben? Nutzen sie sie?
  - Welche Studierenden könnten von stärkerer sozialer Integration im Studium profitieren? Welche Formen lassen sich mit Studium an unserer Hochschule vereinbaren?
2. Betrachten wir soziale Integration als eine Voraussetzung für erfolgreiches Studium?
  - Informationswege, Lernkultur, Lehrmethoden etc.
3. Oder ist soziale Integration für uns ein Aspekt der akademischen Bildung?
  - Lernziele: Methoden der Zusammenarbeit, der Konfliktbearbeitung etc.
  - Bildungsziele: Persönlichkeit entwickeln, „Akademiker(in) werden“